

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1917 Nr. 522 für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 210

Abend-Ausgabe

Freitag, 12. Oktober 1917

## Neue feindliche Angriffe in Flandern

### Eine Unterredung mit Tirpitz

In der „Braunschweigischen Landeszeitung“ berichtet Hr. Meyer (Braunschweig) über eine Unterredung, die er Vertreter des genannten Blattes mit Großadmiral v. Tirpitz gehabt hat:

Mit 1. Vorhaben der Deutschen Vaterlandspartei empfängt er mich in deren Kampfschiffhalle. Ein geschäftiges Hin und Her in den großen Säumen. Weit über 2000 Eingänge täglich hat, wie ich höre, der junge Vaterlandslund jetzt, schon wenige Wochen nach seiner Gründung, da die technische Organisation noch in den Anfangen steht, an seiner Zentralstelle zu bewältigen. Der Großadmiral selbst arbeitet täglich auf der Geschiffhalle. So traf ihn vormittags und noch am späten Abend in eifriger Arbeit, als er mich zu Unterredungen empfing. Der Schöpfer der deutschen Flotte ist noch von elastischer Frische und Lebendigkeit. Das Gespräch lenkt unwillkürlich auf den U-Bootkrieg über, der ja der Kernpunkt des gesamten Streites der Meinungen ist. Mit sein Erfolg für einen bestimmten Zeitpunkt durchaus sicher verübt, dann wird das zur Nahrung viel beitragen. Wie Sündenbögen in militärischen Kampftagen das allgemeine Vertrauen gereicht, so ist in Fragen der Seemacht Erhellung v. Tirpitz unbestritten unsere erste Autorität. Ich frage ihn: „Muss der U-Bootkrieg sicher zum Erfolge führen?“ Erhellung von Tirpitz:

„So lange die Verhältnisse über den möglichen Ausmaß der U-Bootkriegs — und alle Experimente sind sich darüber einig, dass es tatsächlich auch in Zukunft der Fall sein wird — in der Hand der U-Boote mit abzulassen. Die U-Boote sind zu erwarten! Der U-Bootkrieg braucht Zeit. Man darf den Erfolg nicht gleich erwarten, aber wir können dem Gegner mit Sicherheit entgegengehen. Wir dürfen uns Vertrauen setzen, dass wir ausbleiben, bis die Wirkung des U-Bootkriegs eintritt. Wenn wir nicht zeitig politisch das Ziel unverändert im Auge behalten, werden wir schon nach einer Reihe von Monaten England gegenüber auf einer ganz anderen Basis für Verhandlungen stehen. England will jetzt verhandeln, da es noch verhandlungsfähig glaubt, und es weiß, dass seine Lage nun mit jedem Monat unangünstiger wird.“

In Bezug auf den U-Bootkrieg wird mit der Behauptung argumentiert, dass der Umfang der Gesamtwirtschaftsangelegenheiten für die Berechnungen geben müsse. Aber das ist ganz falsch. Der Erfolg hänge von amerikanischen Subventionen, in Schiffsbau, geht ungenutzt weiter. Wahrscheinlich ist lediglich die Schiffverlustrate Englands, der Entente und vertrieben zu neutralen, die sich den Gefahren des U-Bootkriegs aussetzen.“

„Es ist nicht die Möglichkeit gegeben, Erhellung, dem wirtschaftlichen Ermessen heute schon mit Bestimmtheit einen Zeitpunkt zu nennen, an dem die volle Wirkung des U-Bootkriegs ausgeht werden wird.“ Erhellung v. Tirpitz lehnte ab, sich auf einen bestimmten Zeitpunkt festzusetzen und sagte, sich auf die verschiedenen Ausführungen, betreffend, u. a.:

„Auf den Monat läßt sich der Zeitpunkt des Erfolges nicht bestimmen. Wenn wir Energie haben, ist der Erfolg aber absolut sicher. Wirtschaftlich und mit Wohlstand haben wir nach meiner Meinung stärker als als Frankreich und Italien. Die Seeflaggen der Entente sind nach nicht ganz so überlegen. Entscheidend aber ist, während wir die Mittel unseres wirtschaftlichen Überwiegens eigener Produktion haben, England über die Mittel über die Verhältnisse!“

„Wie mir und zum Schluss über die allgemeine politische Lage unterhalten, betont Erhellung v. Tirpitz sein festes Vertrauen in den deutschen Erfolg.“

„Wenn wir natürlich überall um Frieden wärfen, werden wir das Gegenteil bekommen, was erreicht werden soll. Das Vertrauen des eigenen Volkes erlähmt, während der Sieger, der die Feinde aufgeschlüsselt wird. Der Schwerpunkt unserer Politik liegt in der belagerten Frage!“

„Während eines, die Faust auf den Tisch schlagend, ruft Erhellung v. Tirpitz förmlich aus:

„Wie sehen in der Schiffsbauindustrie unseres Volkes, wie ich schon neulich in der Billharmontie sagte. Es geht nicht mehr und nicht weniger als darum: Wie werden wir die Deutschen über nicht! Wenn man das hat, was das Volk begehren will! Deutschland hat sich als Weltmacht behaupten, wenn es seine Stellung England gegenüber nicht auf Macht gründet!“

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 12. Oktober.

#### Westlicher Kriegsschauplatz

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht  
Vollständig beschränkt die Artillerietätigkeit in Flandern auf starken Feuerkampf im Küstenabschnitt und am Southouster Wald. Während der Nacht lag starkes Wirtungsfeuer auf dem Kampfgelände von der Lys bis zur Straße Menin-YPern. Es steigerte sich heute früh schlagartig zum Trommelfeuer. In breiten Abschnitten haben dann neue feindliche Angriffe eingesetzt.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz  
Nordöstlich von Soissons und östlich der Meas schwoll die Kampftätigkeit der Artillerie zu großer Stärke an. Bei Bazzaillon stießen starke französische Erfindungsstrümpf vor; sie wurden abgewiesen. Deutlich von Samogneux kam es zu örtlichen Grabenkämpfen am Abhang der Höhe 344.

Ostlicher Kriegsschauplatz  
Nordöstlich von Riga und am Dvina war die Gefechtsstätigkeit lebhafter als an den Vortagen. Bei Zusammenstößen von Streitabteilungen fielen zahlreiche Gefangene in unsere Hand.

Mazedonische Front  
Im Becken von Monastir und im Ceranobogen kämpften sich die beiderseitigen Batterien zeitweilig hart. Am rechten Bardarufener schickte der Angriff einer englischen Kompanie vor den bulgarischen Linien.

Der Erste Generalquartiermeister  
Ludendorff.

### Neue U-Boots-Erfolge

Berlin, 12. Okt. (Mittl.) Die Tätigkeit unserer U-Boote im Atlantischen Ozean hat wiederum zur Vernichtung einer Reihe von Dampfern und Seglern mit besonders wertvollen Ladungen geführt. Unter den versenkten Schiffen befanden sich der bewaffnete französische Dampfer „Dinorah“, mit 6750 Tonnen Kohlen, der aus Weizitz herangefahren wurde, ferner der französische Dampfer „Italia“, mit Lebensmitteln und Wein nach Bordeaux, sowie der französische Segler „Europe“, mit 4500 Tonnen Weizen nach Bordeaux und der bewaffnete französische Riesenmastbau „Arlebaranc“, mit 4000 Tonnen Salpater nach St. Nazaire. Außerdem wurde ein englisches Bewohnungsfahrzeug vernichtet.

Der Chef des Admiralfabes der Marine.

### Kaiserbesuch in Bulgarien

Sofia, 12. Okt. Heute Donnerstag wird der deutsche Kaiser zum Besuch des Zaren Ferdinand in der bulgarischen Hauptstadt Sofia einreisen. Wenn es auch nicht zu der Zeit ist, irgendwelche bestimmte formalisierten Bestimmungen an diesen Besuch zu knüpfen, so erhält seine Bedeutung doch aus der diplomatischen Form und Höhe der Teilnahme: Staatssekretär des Auswärtigen R. Kühmann befindet sich im Gefolge des Kaisers. Anmilderer nach der gemeinsamen bulgarischen Friedensbereitschaft der Mittelmächte, welche die Gemeinlichkeit der Ziele offen barlegen, wird der Besuch des Kaisers nicht anders aufzufassen, als daß er gleichsam das Siegel unter seinen Vortag legt, den Ören, Gefühl und Verstand in der gemeinsamen Rängen verdrängten Kationen geföhrt haben. Die Chantieren, die Kaiser Wilhelm erweisen, daß der Ausdruck eines Falles, des eierfertig nach Erfüllung seiner nationalen Aufgabe gewillt ist, in Frieden mit allen zu leben, andererseits von dem eierfertig Willen befreit ist, wenn ihm seine Ansprüche freigegeben gemacht werden, den Feld bis zur vitteren Reize zu setzen.

Reichskanzlerreise nach Kurland  
Berlin, 12. Okt. Der Reichskanzler hat sich gestern nach Schluss der Reichslandverhandlungen auf eine Reise nach Kurland begeben.

Dienexplosion in einer englischen Munitionsfabrik  
Birmingham, 12. Okt. Der Schmeißer Prellschlag meldet aus dem Staat: In einer Liverpooler Munitionsfabrik, in der 6000 Arbeiter beschäftigt sind, explodierte eine Pulverkammer beim Füllen. Ein Drittel der Fabrik ist zerstört. Schweben und Verletzte sind teils getötet, teils schwer verletzt.

### Vor einer neuen Kanzerkrise?

In der ihm eigenen geschmackvollen Art überschreibt der „Vorwärts“ einen gegen den Reichskanzler gerichteten Auffass: „Der Kampf um den Toten Mann“. Und wie das Organ der Sozialdemokratie, so läßt auch die übrige Mehrheitspresse Herrn Dr. Michaelis das Sterbegelächern — ja, selbst in nationalliberalen Kreisen findet sich die Auffassung, daß neben einem möglichen Wechsel im Reichsmarkamt eine Neubestellung des Kanzlerpostens nur schwer zu umgehen sein werde.

Der Hinweis auf den Staatssekretär von Capelle deutet nun bereits darauf hin, wo die eigentliche Ursache der plötzlichen Kanzerkrise zu suchen ist, vorausgesetzt, daß man dem zweifellos vorhandenen Spannungszustand bereits als Krisis bezeichnen will. Es sind die mit Wissen und Willen des Herrn Dr. Michaelis gemachten Enttillungen des Staatssekretärs von Capelle über den Meutereiverbot in der Flotte und über dessen Unterfertigung durch die Abgeordneten Dietmann, Voghter und Soale, welche nach Auffassung der Reichsopposition die Kanzerkrise und Herrn von Capelle reif für den Abgang gemacht haben. Und zwar behauptet man, daß Herr Dr. Michaelis auf eine diesbezügliche Anfrage bereits vor Wochen von mehreren Abgeordneten eindringlich vor der öffentlichen Verwendung dieses durchaus nicht lindenlosen und schlagkräftigen Beweismaterials gegen die drei Genossen gewarnt worden sei, während der „Vorwärts“ mitteilen weiß, daß man nach der in Frage stehenden Kanzerkrise den telegraphischen Auslandsverkehr gehindert habe, um die von der Regierung später selbst als bedenklich empfundene Rede nicht über die Grenzen dringen zu lassen.

Wir sind nicht in der Lage, uns über die Minderheit dieser Angaben zu äußern und müssen deshalb mit unserem Urteil zurückhalten. Tröste es jedoch zu, daß die Regierung ihren Vorstoß gegen die äußerste Linke unternommen hat ohne sich im Besitz eines unüberleglichen Beweismaterials zu befinden, so würde man allerdings nicht unwillkommen für Vorgehen für reichlich unvorsichtig zu halten. Angesichts der abnehmenden Haltung, welche die Mehrheit gegenüber dem Kanzler vom ersten Tage seiner Ernennung an bezeugt hat, dürfte Herr Dr. Michaelis nicht im Zweifel darüber sein, daß jede Krise, die er sich einzulassen würde unverzüglich und reichlichlos gegen ihn angestreift werden würde, unbeschimmert darum, ob hier nur ein Fehler in der formalen Behandlung, nicht aber in der Sache selbst, vorliegen sollte oder nicht. Innerlich dürfte man mehr oder minder wohl selbst in den Kreisen der Mehrheit davon überzeugt sein, daß die sogenannten „Unabhängigen“ in puncto Vaterlandstreue allerhand Dred am Stecken haben, und daß die Unterredungen der Dietmann, Voghter und Soale mit den meutierenden Matrosen durchaus nicht so harmlos verlaufen sind, wie es seitens der angeklagten Genossen dargestellt worden ist. Aber der Herr Dr. Michaelis nach der formalen und tatsächlichen Seite hin nicht ganz glücklich operiert zu haben scheint — vorausgesetzt, daß man der Darstellung der demokratischen Presse Glauben schenken darf —, so lenkte man den Anlauf, um ihm aus dem jüngsten Anstoßfall einen Strich zu drehen, während sich hinter der Kanzerkrise in Wahrheit natürlich ganz andere Beweggründe verbergen. Der eigentlich faum noch nennenswerte Widerstand, den Herr Dr. Michaelis dem demokratischen Ansturm entgegenzusetzen verübt hat, und sein zweifellos vorhandenes Streben, möglichst in die Wirklichkeit die Ursachen, die für die Kanzerkrise der Reichsopposition beizubehalten sind und die seinen Sturz herbeiführen werden, falls es der Mehrheit gelingen sollte, an maßgebender Stelle ihre Absichten zur Geltung zu bringen.

Ob diesem Streben ein Erfolg beschieden sein wird, entzieht sich natürlich unserer Kenntnis, ebenso, wie wir auch nicht zu lagen vermögen, wen die Mehrheit für die etwaige Nachfolge des Herrn Dr. Michaelis in Vorladung zu bringen gedenkt. Der Feld des Tages ist für die augenblicklich der Staatssekretär des Reichers, Herr Dr. v. Hülfmann, der gänzlich im demokratischen Rahmen liegt, doch nicht vollständig der Gedanke an eine Wiedereinsetzung von Bethmann Hollweg noch näher, dem nach den Feststellungen der Mehrheitspresse der Reichstag am Dienstag „geradezu eine Ovation“ bereitet haben soll. Wie dem aber auch sei, und ob es nun wirklich zur Kanzerkrise kommt oder nicht — das wird man heute schon feststellen können: daß Herr Dr. Michaelis mit seiner Politik des Kanzerens und der dabei Entschuldigungen zweifellos Schiffbruch erlitten hat. Alles Entgegenkommen, das er bei Michaelis in so reichem Maße begehrt hat, ist vergeblich geblieben, weil es keine willige Unterwerfung unter den Machtwillen der demokratischen Elemente bedeutete, und

auch der soziale Kausalität erfährt nun an sich die Wahrheit des Wortes: Du mußt herrschen oder dienen. Sommer oder Herbst sein." Die Forderung, die er sich nach seinen eigenen Worten nicht aus der Hand nehmen lassen wollte, ist er ebenso schuldig geblieben, wie er es nicht vermocht hat, bedingungslos vor der Mehrheit zu kapitulieren; so ist er in einer Selbstliebe stehen geblieben, die ihm gleichfalls nur kurz oder lang zum Verbannung werden muß, falls er sich nicht in letzter Stunde entschließt, die heute unzulässig bereits um vieles schwächer gewordene Bügelführung fest in die Hand zu nehmen.

### Das Echo der Reichstagsverhandlungen

#### Zur Rede Rühlmanns

Kopenhagen, 11. Okt. Unter der Überschrift: „Eine Entlassungserklärung im Reichstag“ schreibt „Politiken“ u. a.: Die Dienstag-Sitzung des deutschen Reichstages war von so vielen aufsehenerregenden und epochemachenden Ereignissen erfüllt, daß es kaum möglich ist, sie alle zu überleben. Bezeichnend ist, daß die große Rede Rühlmanns danach in den Sintergang tritt. Die Rede war nicht nur in ihrer äußeren Form merkwürdig, sie war auch in der Inhaltlich-Praxis ein Ereignis, weil sie mit dem ersten Mal klar und deutlich den amtlichen deutschen Standpunkt bezüglich Belgiens und Elsass-Lotharingens darlegte. Die Worte, daß es im gegenwärtigen Augenblick kein anderes Friedensübernähm als Elsass-Lotharingen gäbe, fanden nicht nur ausfallend, sondern auch direkte Hinwendung an England und als Erklärung, daß Deutschland zur Wiederherstellung Belgiens bereit ist.

Stockholm, 11. Okt. Die Rede des Staatssekretärs v. Rühlmann findet in der schwedischen Presse die größte Beachtung. Die Worte über Elsass-Lotharingen werden von den meisten Vätern im Reichstag gebilligt. „Svenska Dagbladet“ hebt sie noch besonders in einem Leitartikel hervor und bemerkt dazu: Diese Worte bedeuten, daß Deutschland sowohl über Belgien wie über die anderen belagerten Gebiete verhandeln kann. Da der Staatssekretär betonte, daß Elsass-Lotharingen nicht zurückgegeben werden können, so dürfte hier die gleiche Bedeutung liegen, daß Belgien unter gewissen Bedingungen herausgegeben werden könne. Auch diesmal hatte Rühlmann einen großen Erfolg im Reichstag. Der Befehl, der ihm erteilt wurde, beweist wiederum, daß die Reichstagsrede vom Reichsausschuss gebilligt ist.

Wien, 11. Okt. Die Blätter besprechen die Rede des Staatssekretärs v. Rühlmann. Der „Neue Reichsboten“ schreibt:

Zwei wichtige Bestimmungen sind in der Rede des Staatssekretärs enthalten. Die erste: Deutschland kämpft nicht für phantastische Eroberungen, sondern für die Unverletzlichkeit seines Gebietes. Mit einer solchen Forderung ist jedes allmähliche oder unvollständige Aufgeben des vollen und vollständigen Deutschland ist das deutsche Friedensprogramm noch niemals als Programm eines Eroberungsprogramms verstanden worden. Die außerordentliche Bedeutung der Forderung ist nicht mehr zu bezweifeln, da die Forderung dem französischen Wunsch nach Elsass-Lotharingen ist ein absolutes Hindernis für den Frieden. Es ist ein großes Verdienst Dr. v. Rühlmanns, alle weltbewegenden Probleme in solcher Weise geklärt zu haben. Alle Welt weiß jetzt, und auch England kann sich heute nicht mehr helfen, als ob es dies nicht wüßte, daß die belagerte Provinz von Elsass-Lotharingen die entscheidende Rolle im Frieden spielen wird.

„Weltzt. Zeitung“ schreibt: Wenn mit einer klugen Rede bei der Einreise eine Wirkung zu erzielen und Frieden zu erreichen wäre, kann darüber nur insoweit die Rede Dr. v. Rühlmanns der Rede des Reichsausschusses überlegen sein. Eine solche Rede, welche nicht aggressive, selbstbewußte Rede ist, abgesehen von den Worten „Grenzen“, im Laufe dieses Krieges kaum noch gehalten werden, und der Staatssekretär wird nach der vollständigen Wende Deutschlands sein.

„Mittagspost“ sagt: Dr. v. Rühlmann hat einen großen Stein dem Frieden auf dem Wege gestellt. Der ganze Welt wird nun mit Donnerstimme antworten, daß sie wegen des elsass-lotharingischen Wangebildes der Vermittlung muß. Das Wort liegt: Wer wollte den deutschen Standpunkt nicht verstehen und nicht mehr, als ob es sich um die Zustimmung zu den Forderungen, daß Deutschland nach Belgien überlassen, wie es sie in vielen der großen Kriegsjahren befohlen hat, nun da es von Eroberungen, von Annexionen und Kontraktionen nicht spricht, auch noch ein Stück eigenen Gebietes den im Kriege erlittenen Unterlegen sinnergeben, um sie zu verwahren.

### Eine österreichische Stimme zu Rühlmanns Rede

Wien, 11. Oktober. Das „Neuenblatt“ hebt in der Übersetzung der vorgelegten Erklärungen des Staatssekretärs Dr. v. Rühlmann hervor, daß sie nicht nur von der überwiegenden Mehrheit des Reichstages gebilligt, sondern auch von den Fraktionen, die der Regierung bisher angetan hatten, einstimmige Zustimmung gefunden hätten. Dr. v. Rühlmann habe im schroffen Gegensatz zur sozialistischen Debatte der Österreichischen Männer in Wien, einseitiger Form erklärt, daß Deutschland nicht für Eroberungen, sondern für die Unverletzlichkeit des Landes kämpfe und bis zum letzten Blutstropfen kämpfen werde. Dies liegt in voller Übereinstimmung mit den Zielen, die Österreich-Ungarn verfolge und durch den Mund seines Mannes und seiner lebenden Staatsmänner zu wiederholen Worten verstanden habe. Der Welt stimmt in vollen Maße den von Rühlmann in klarer, entschlossener Weise entwickelten Anschauungen bezüglich Elsass-Lotharingens zu und schließt: „Die Staatsmänner des Reichstages haben ihre Friedensbereitschaft zu wiederholten Malen zum Ausdruck gebracht. Sie haben ihre über Erroberungslust erhebenden Ziele offen auf Welt karretiert. In den verantwortlichen Leitern der belagerten Staaten ist es, ob sie den Weg beschreiten wollen, der zum Ausbruch und zur Beendigung des Krieges führen soll, über ob sie weiter verharren wollen, auf ihren Eroberungslust zu beharren. Der Frieden ist einzig in seiner Einfachheit, in seiner Klarheit und Zielbestimmtheit.“

### Türkische Demütigung

Konstantinopel, 10. Okt. (Antilles Demütigung) Die Truppen werden in ihrem Bericht vom 5. Oktober 1917, daß ihre Truppen im Angriff die Ortstadt Yernan, die in der Richtung Diza Amudik, 75 Werst von Moskau gelegen ist, besetzt hätten. Die Truppen, von denen der erwähnte Bericht spricht, waren in Wirklichkeit nicht als eine Anzahl von Banditen, aus Revolutionären und Armeniern gebildet, die die friedliche Bevölkerung anzugreifen und ihre Häuser zu verwickeln begannen hatten und die sich vor dem Erscheinen unserer Truppen in Sicherheit bringen mußten. Es ist erstaunlich zu sehen, daß die Russen sich nicht den verdächtigsten Sanktionen einer Panthenthorde brüsten.

### Der „Fall Capelle“

Berlin, 12. Okt. Von gut unterrichteter parlamentarischer Seite wird dem „V. Z.“ geschrieben: Im Reichstag waren die Fraktionsführer gestern nachmittags zu erneuten Verhandlungen versammelt. Dem Reichstagen nach ist davon abzusehen worden, daß zur Klärung der Lage noch einmal mit dem Kanzler persönlich in Verbindung zu gehen. Ein Entlassungsangebot des Staatssekretärs von Capelle liegt bis zur Stunde nicht vor, die Vermutung, daß es vielleicht schon in wenigen Tagen vorliegen wird, nimmt indessen immer fester Gestalt an. Die Veranlassung zu diesem Schritt würde man in der Vorgeschichte des Zwischenfalls sehen, über den jetzt, anknüpfend verübt, Einzelheiten berichtet werden. Danach sollen auch die Reize des Kanzlers ins Hauptquartier nicht, wie man vielfach annahm, der Beratung über die geplanten „Entlassungen“ gegolten haben, es wird vielmehr berichtet, Herr v. Capelle habe ihn ganz allgemein und erst kurz vor seiner Rede von seiner Absicht unterrichtet. Wie der Staatssekretär dann aber vorgegangen sei, müßte um so befremdlicher erscheinen, als er wissen mußte, daß tatsächlich der Reichsanwalt schon vor einiger Zeit — und zwar nach längeren Verhandlungen auch mit dem Reichsanwalt und sogar mit einzelnen Reichstagsabgeordneten — ein Verhör gegen die Genossen Tittmann, Kante und Vogtner nicht für durchführbar erklärt hatte.

# Den Taler, die Mark, den Groschen, den Pfennig heraus aus den Taschen!

Wie viele Schneeflocken Lawinen ergeben, wie viele kleine Ameisen die Teile zu einem großen Bau zusammenschleppen, so müssen bei der 7. Kriegsanleihe aus ungezählten kleinen Zeichnungen die Milliarden erwachsen, die das Vaterland braucht, um den Trost der Feinde endgültig zu brechen.

### Darum zeichne!

### Neue amerikanische „Entballungen“

Berlin, 11. Okt. Die Amerikaner sind nun einmal beim Entballen. Auf Gerard und Lansing folgt jetzt Henri van Dye, der frühere amerikanische Botschafter in Haag. Herr van Dye hat nach 3½ Jahren entdeckt, daß Deutschland schon im August 1914 an der Westgrenze inoffiziell habe und legt der überirdischen Welt diese Kenntnis in einem Artikel von „Serious Magazine“ vor. Er hat nämlich damals gelegentlich einer Reise von Köln nach Trier vollständige Militärzüge fahren lassen. Das ist allerdings schlagend. Wenn sich erst Amerika ganz zum Militarismus durchgearbeitet hat, wird sich erst von Dye gewiss auch in seiner Heimat in der Nähe starker Garnisonen an dem Anblick vollkommener Militär-Vorparabern zu den hohen Festungen des Jahres erleben können.

### Zunahme der Sinnleerbewegung

Rotterdam, 10. Oktober. Nach dem „Nieuwe Rotterdammer Courant“ berichtet ein Mitarbeiter der „Daily Mail“, der den Führer der revolutionären irischen Armee in Westland De Valera, betonte, daß De Valera jetzt 15-20000 auf ausgebildete Freiwillige unter seinem Befehl habe. Der Mitarbeiter der „Daily Mail“ sah ganze Eisenbahnzüge mit Freiwilligen, die sich auf der Heimreise befanden und hörte Rufe wie: „Es lebe die Revolution, es lebe De Valera“. In der Großstadt Clare sind 80 Prozent der Bevölkerung Anhänger der Sinnleerbewegung und auch die Frauen und Arbeiter arbeiten unermüdet für die irische Republik. Der Tod des Sinnleer Thomas Ashe habe viele Hunderte, die noch inhaftet sind, befreit und die Zahl der Mitarbeiter der Sinnleerbewegung nimmt beständig zu. Überall wo De Valera sich zeigt wird er begeistert empfangen.

### Neuer Anstand in Paris

Paris, 11. Okt. Die Pariser Presse meldet: Die Lithographen sowie ein Teil der Arbeiter der Bekleidungsindustrie traten vorerster in den Ausstand. Bei den Lithographen ist die Bewegung trotz des Angebots der Arbeitgeber auf 10 Prozent Lohnserhöhung im Zunehmen begriffen.

### Die Tagung der Waffenbrüderlichen Vereinigung der Aerzte in Baden bei Wien

Baden bei Wien, 11. Okt. Heute vormittag wurde in Wien die Tagung der Waffenbrüderlichen Vereinigung der Aerzte in Baden bei Wien abgehalten. Der Vorsitzende der Vereinigung, Herr Dr. v. Sauer, eröffnete die Tagung mit dem Hinweis, daß die Waffenbrüderliche Vereinigung der Aerzte in Baden bei Wien seit ihrer Gründung im Jahre 1908 in der Tat eine große Rolle gespielt hat. Die Tagung wurde von Herrn Dr. v. Sauer eröffnet, der die Waffenbrüderliche Vereinigung der Aerzte in Baden bei Wien seit ihrer Gründung im Jahre 1908 in der Tat eine große Rolle gespielt hat. Die Tagung wurde von Herrn Dr. v. Sauer eröffnet, der die Waffenbrüderliche Vereinigung der Aerzte in Baden bei Wien seit ihrer Gründung im Jahre 1908 in der Tat eine große Rolle gespielt hat.

Der Vorsitzende hielt eine Ansprache, in der er als Präsident der Waffenbrüderlichen Vereinigung der Aerzte in Baden bei Wien begrüßte und lobte, daß die Waffenbrüderliche Vereinigung der Aerzte in Baden bei Wien seit ihrer Gründung im Jahre 1908 in der Tat eine große Rolle gespielt hat. Die Tagung wurde von Herrn Dr. v. Sauer eröffnet, der die Waffenbrüderliche Vereinigung der Aerzte in Baden bei Wien seit ihrer Gründung im Jahre 1908 in der Tat eine große Rolle gespielt hat.

Die Tagung wurde von Herrn Dr. v. Sauer eröffnet, der die Waffenbrüderliche Vereinigung der Aerzte in Baden bei Wien seit ihrer Gründung im Jahre 1908 in der Tat eine große Rolle gespielt hat. Die Tagung wurde von Herrn Dr. v. Sauer eröffnet, der die Waffenbrüderliche Vereinigung der Aerzte in Baden bei Wien seit ihrer Gründung im Jahre 1908 in der Tat eine große Rolle gespielt hat.

Die Tagung wurde von Herrn Dr. v. Sauer eröffnet, der die Waffenbrüderliche Vereinigung der Aerzte in Baden bei Wien seit ihrer Gründung im Jahre 1908 in der Tat eine große Rolle gespielt hat. Die Tagung wurde von Herrn Dr. v. Sauer eröffnet, der die Waffenbrüderliche Vereinigung der Aerzte in Baden bei Wien seit ihrer Gründung im Jahre 1908 in der Tat eine große Rolle gespielt hat.

### Russische Eisenbahnüberbau

Petersburg, 11. Okt. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Auf der Wladimir-Bahn hat eine Verbrüderungsbande von sieben Mann die Schienen aufgerissen und einen Schnellzug zur Entgleisung gebracht, von welchem sechs Wagen den Stamm hinterließen. Die Verbrüderer haben darauf alle Fahrgäste, von denen acht getötet und fünf verletzt worden waren, ausgeplündert.

### Die schwierige Lage der Petersburger Zeitungsbetriebe

Petersburg, 11. Okt. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Verband der Petersburger Zeitungsleger und Chrestarbeiter von Petersburg veröffentlicht eine Mitteilung an die Presse, daß die Presse demnächst infolge der außerordentlichen Preissteigerung für Zeitungspapier und Druckereiarbeit, ungebrochenen Aufstiehs der Währungen und des jüngst erfolgten Ausfalls der Papierfabriken in eine sehr schwierige Lage kommen könnte.

### Heberhebung der früheren Sarenfamilie

Petersburg, 12. Okt. Der frühere Zar und seine Familie sind von Zolot nach Moskau in 10 Werst von der Stadt entfernt, übergeführt worden. Die Heberhebung erfolgte auf Ansuchen der früheren Zar, die die Heberhebung, bei der in Ermangelung eines Saren in der Nähe des von den Sarenen besetzt bei dem Aufbruch der Sarenfamilie keine Besatzung gemacht wurde.



**Walhalla**  
Theater  
Heute Erstaufführung!  
„O schöne Zeit“  
o selige Zeit!  
Passé mit Ges. v. Dr. Bruno Dinkler.  
Musik von Walter Günter.  
Im Deutschen Theater Hannover bereits über 100 Aufführungen.  
Kasse Nr. 12, und 4-4

**Richard Fleming**  
Brüderstr. 16, am Markt, neben Löwen-Apothek  
  
Anfertigung von  
Augenbrillen jeder Art.  
Militär-Feldstecher,  
Kompass, Schrittzähler,  
Relaisauge,  
Baro- und Thermometer,  
Taschenlampen. 6501  
Fernruf 5137.

**Auswärtige Theater.**  
Leipzig.  
Schauspielhaus: Sonnabend: **Der Prozess Eren**  
Mittenburg.  
Dol-Theater: Sonnabend: **Ein Stab ein Nöseln fehn**  
Weimar.  
Col-Theater: Sonnabend: **Weben**  
**Tabak-pfeifen**  
empfiehlt preiswert  
**Ernst Karras jr.**  
4 Leipzigerstraße 4

Leipzigerstrasse 88  
Fernruf 1224.  
**UT**  
Alte Promenade 11a  
Fernruf 5738.  
Der Liebling  
des Publikums!  
**Henny Fortini**  
in  
Die Gland vom Galanahat  
Brama u. 4. Bayer. Bergen. 4 Akte  
Vorführung: 4.40, 6.50, 9.30.  
Lore's Geburtstag.  
Entscheidendes Lustspiel.

Thaliahalle, abends 8 Uhr  
Sonnabend, 18., Mittwoch, 17., Sonnabend, 20. Okt.  
**Klassische Tanzkunst**  
**Schwarzkopf**  
Geschwister  
Isabella und Ruth  
mit ihrem Ballett in höchster Vollendung.  
Jeden Abend neues Programm! 5419  
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.50, 1.00 in der  
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothmann.

**Rennen in Leipzig**  
Sonntag, den 14. Oktober, nachmittags 2 Uhr  
**6 Hindernisrennen. Preise 41700 Mk.**  
darunter: „Lipsia“ (4000 m, Hauptbahn) 13500 Mk.  
**Oeffentlicher Totalisator**  
**Wettaufträge**  
werden bis 2 Stunden vor Beginn des ersten Rennens in der Wettannahmestelle, Leipzig, Barfussgässchen 8, L., entgegengenommen.  
Adresse für telegr. Geldsendungen: Wettannahme Leipzig Barfussgasse 8.

**Dauerwäsche!**  
Unterzeuge  
für Damen, Herren u. Kinder.  
**Handschuhe**  
in Leder - Seide - Stoff.  
Endwell- u. G. Träger.  
G. Band, Mookenhäuter.  
**G. Giebertmann, Gelestr.**  
42.

**Stadt-Theater**  
Sonnabend d. 18. Oktober 1917.  
Abt. 7. U. 7. U. 11 U. 11 U.  
**Stahl und Gold.**  
Gefährlich von Des Geisjes  
hierauf: 6136  
**Der Bettelstudent.**  
Operette von Carl Wilder.  
Szenario nach dem  
Der Siegende Heiläder.  
Abends: **Giofio-Giofio.**  
von L. - W. U. U.  
Sehr große Musikal. 12963  
H. Schaeff Nachf. G. Steinbr. 84.

**Apollo-Theater**  
Heute, Freitag, den 18. Oktober, abends 8.15 Uhr:  
**Nationaltag**  
des Varietés, Circus und Cabarets  
zum Besten kriegsbeschädigter Artisten.  
Die gesamte Billardschule des bestigen Tages, aller Varietés,  
Circusse und Cabarets Deutschlands wird auf die 7. Kriegsanleihe  
gestrichelt und dem Wohlthätigkeitszweck gewidmet. (1813) 136

**Herrnfeld-Theaters aus Berlin.**  
Heute Freitag 8.15 Uhr zum ersten Male:  
**„Hardenbergstrasse 129“**  
Separé-Affaire in 2 Akten von Anton und Bosse Herrfeld mit  
Regisseur Anton Herrfeld und Ferdinand Gröneckner,  
in den Hauptrollen.

**Dr. Harang's Anstalt,**  
Oste G., Robert-Bruns-Strasse 1.  
Geführt seit 53 Jahren. - Seit 1900 befinden 194 Schüler.  
Das sind jährlich 66, nämlich: 130 Knaben, 165 Mädchen  
und Internen, 175 Ober- u. Unterhand. 1000 Einjährig u.  
30 für V-II. - Seit Kriegsausbruch seit 122 Schülern,  
darunter 61 Einjährig. - Schulbeginn 4. Oktober. -  
Schülerheim. - Bericht. - Fernruf 1115.

**Schüler,** denen das Vorwissen vollkommen auf der Schule  
fehlt, werden durch einen Sonderkurs  
glatt durch alle Klassen gebracht. Besondere  
Empfehl. v. Prof. Oberleitner, Eltern, Militär-  
Bezir. Off. u. K. 8189 an Adolfs Haus, Markt.

**Vehtkursus zur Selbst-**  
**anfertigung von Hauschuhen**  
im Saale des Gemeindehauses Albrechtsstr. 27  
am 15. und 16. Oktober sowie am 19. u. 20. Oktober 1917  
Vormittagskurs von 9-12 Uhr  
Nachmittagskurs „2-5“  
Abendkurs „7-10“  
Teilnehmerzahlen am 2. Okt. sind im Nationalen Frauen-  
dienst Burgr. 45, von 9-11 Uhr und außer Mittwoch u. Sonntag  
auch von 4-6 Uhr und bei Dr. Gramer, Weidenplan 18, 1. Ober-  
Nationaler Frauenheim.

**Benkenstein's**  
**Akadem. Musik-Institut.**  
L.-Wuchererstr. 46 I.  
Einzel-Unterricht in klassischer  
Klavierspiel, Gesang und  
Theorie von den ersten Anfängen  
bis zur Konzertschule.  
Dr. A. Benkenstein, Gymnasial-  
akademischer Musiklehrer,  
Frau Martha Benkenstein,  
Klavierpädagogin, Martha Ben-  
kenstein jun., Kunst-Fachlehrer.  
Eintritt jederzeit. (13127)  
Stimmen  
von Klavieren und Sängeln  
wird preiswert und bei gelagerter  
Große Brauhausstraße 22 II.

**Nachhilfeunterricht**  
erteilt an Schüler aller höheren  
Schulen energ. Lehrer. Besondere  
Erfolge beim Ernst, math. Physik,  
Offizien unter B. Z. 3017  
**Rudolf Mosse, Halle 8.**

**Kostümröcke**  
in schwarz, blau, gemustert  
Biesenauer Qualität  
im Kaufhaus 634  
**H. Elkan, Leipziger**  
Str. 87

**Von der Reise**  
**zurück.**  
**Dr. Bodenstein,**  
Facharzt für Hautkrankheiten  
Bergburg am Bahnhof

**Familien-Nachrichten.**  
  
Am 2. d. Mts. mußte unser einziger Sohn u. Bruder, der  
**Offizier- Stellvertreter Adolf Jurth,**  
Inh. d. Eis. Kreuzes II. Kl.  
im Gefecht bei Radautz den Heldentod erleiden.  
Gern Soldat, eifrig im Dienst, beliebt bei seinen  
Kameraden war auch ihm dieser Krieg zur harten  
Schule, aber auch zur heilsamen Lehre geworden und  
berechtigt zu den besten Hoffnungen. Wir betrauern  
ihn mit tiefem Schmerz und bitten um stilles Beileid.  
**Familie G. Jurth, Uelstr. 15.**

Anlässlich des Todes meines lieben Mannes,  
des **Wirkl. Geheimen Rates**  
**Leo von Grass-Klanin**  
sind mir und den Meinen so zahlreiche Beweise  
freundlicher Anteilnahme zugegangen, dass es  
uns nicht möglich ist, alle persönlich zu beant-  
worten; wir bitten daher, unseren Dank auf  
diesem Wege auszusprechen zu dürfen.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Anna von Grass**  
geb. von Holtenstern.  
Klanin (Westpr.), den 10. Oktober 1917.

**Zucker.**  
Die für November gültigen Zuckermarken  
neuen Zuckerfelle für die Provinz Sachsen werden  
jetzt von den Gemeinden verteilt und von den Ver-  
brauachern an die Kleinhandler weitergegeben. Wir  
bitten unsere wertigen Geschäftsfreunde in der Provinz  
Sachsen, die an diesen Marken befindlichen gelben  
Anhänger in Bündeln von je 200 Stück möglichst  
umgehend an uns einzuliefern. Wir werden  
dagegen Zucker liefern und möglichst billig be-  
rechnen.  
Die neuen Preise sind noch nicht festgesetzt,  
werden aber infolge des von 1.50 Mark auf 2.50  
Mark den Zentner erhöhten Rübenpreises wesent-  
lich erhöht werden müssen. (13141)

**Brandt & Loeloff. Körner & Niemann.**  
**Braun & Wiegand. Friedr. Liebau.**  
**Düben & Herrmann. J. F. Weber Nachf.**  
**Fr. Hensel & Haenert A.-G.**  
**H. Ch. Werther & Co. C. Hofmeister & Co.**

Neue  
**Jacken-Kleider**  
aus guten Wolstoffen  
Velvet-  
**Jacken-Kleider**  
**Maßanfertigung** anerkannt gut  
und preiswert  
**Bruno Freytag**  
Halle a. S. :: Leipzigerstraße 100.

**Halbzuckerrüben**  
15144) lacht an Kaulen  
**Rittergut Dereburg a. S.**  
**Saatkartoffeln,**  
anerkannt von der D. Z. G., in Eastarvöhe sortiert und  
publiziert  
**von Kameke's**  
Parnassia  
Lotos  
Hindenburg ausbehalten.  
Vorteile und Bedingungen auf Anfrage.  
**Saatgutwirtschaft Oberschöna Sa.**  
Station Frankenstein Sa. (574)  
Georg Schmidt.

Wer sich über die  
**Vorgänge im freien**  
**Börsenverkehr**  
eingehend unterrichten will, lese täglich  
**Neue**  
**Berliner Börsen-**  
**Berichte**  
Abonnementspreis: M. 15,- pro Quartal.  
Expedition: Berlin C, Heiligegeiststr. 49.

**Brennholz**  
verschiedener Sorten, erstklassige Waaren, wassonwolle liefertbar.  
Kaufmann liefert die Geschäfte Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Führende Männer des deutschen Wirtschaftslebens zur 7. Kriegsanhalt

Die Ausführer der 7. Kriegsanhalt steht bevor. Die Wirtschaft des Reichs steht vor dem Ende des Krieges zu kommen. Selbst im Osten bemerkt sich die revolutionäre Bewegung...

Wir deutschen Landwirte sind uns heute mehr denn je bewusst, daß es auf unsere Leistungen bei der Erzeugung der Nahrungsmittel für das deutsche Volk wesentlich ankommt...

Dr. Rudolf Göttsch, Vorsitzender des Bundes der Landwirte, Mitglied des Reichstages und des Hauses der Abgeordneten.

Zum höchsten Male ruft uns das Vaterland zur Achtung vor Kriegsanhalt. Wiederrum wird das deutsche Volk aus allen seinen Schichten und Erwerbsständen eine gewaltige Armee von opferfreudigen Rekruten erhalten...

Philipp Reinken, Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd.

Aus dem Stierreichischen Abgeordnetenhaus

Ätzung eines Dragoners im Wiener Hofbühnen Wien, 11. Oktober. Abgeordneter. Vor dem Eingehen in die Tagesordnung berief der Landesverteidigungsminister Gapp den Bericht des Militärkommissars über die in der letzten Sitzung in einer beinahe stündigen Besprechung...

Zertifikat und den Reservistenbescheid. Jedem wurde ein gründliches Ermittlungsverfahren eingeleitet; die größte Bekämpfung des Verlaufs wurde beantragt.

Der Minister bittet schließlich die Ergebung der Sache durch das zuständige Gericht auszusprechen.

Die Regierung möchte je eher je lieber auf die Besur werden, doch könne mit Rücksicht auf die Feinde, die mit großer Aufmerksamkeit ihrer öffentlichen Leben verfolgen...

Aus Halle und Umgebung

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Der Verkauf der Stadt überwiegenen Geschäfte beginnt am Sonntag früh in folgenden Geschäften: Schwab Windel, Braunschweig 65, Hofes Fischhandlung, Leipziger Straße 75, Guller, Gasse 10, Wöhrmann, Gasse 101, Herr Wöhrmann, Gasse 101, Herr Wöhrmann, Gasse 101...

Langsame Lieferung von Dülklingen

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß diejenigen, die nach im Besitz der Nummer 88 des Warenzeichens 10 sind, diese auszubehalten haben, bis es hierzu Dülklinge gibt.

Korrekturen der Angabe von Kartoffelbezugsstellen für Lieferung aus dem Kreis Querfurt und für Selbstabholer vom Güterbahnhof

Am Sonntag, den 13. Oktober, werden in den nachstehenden städtischen Markenausschleusen: Göttschstraße 6, Leibnizstraße 15, Spitze 20, Magdeburgerstr. 28, Dr. Berlin 14, Weitzstraße 27, Thomaskirche 38/39, Forststraße 24, 2. Maschinenstraße 7, Friedrichstraße 23 die Kartoffelbezugsstellen für diejenigen Personen auszugeben...

Abholung von Kartoffelbezugsstellen

Nach Mitteilung der Kreisratoffizielle heißt, Kronprinzstraße 12, ist von den für zur Abholung überwiegenen, auf den Namen eines Landwirts in Saalfeld ausgeteilten Bezugsstellen auf Winterkartoffeln eine größere Zahl...

Zur Kohlenversorgung der Haushalte

Die Kohlenlieferung ordnet folgendes an: 1. Denjenigen im Gebiet von Jahresbezugsstellen für Braunkohlenlieferanten, die infolge der seitigen Anordnungen aus anderen Gründen...

Zur Krankenversorgung

In Ergänzung der allgemeinen Bestimmungen des Kriegsernährungsamts über die Krankenversorgung sind für die von den Trägern der sozialen Versicherung sowie von den Gemeinden und Gemeindeverbänden betriebenen „Genesungsheimen“ hinsichtlich der vorzugsweisen Versorgung mit Lebensmitteln den Untergrenzen gleichzustellen...

Die Schonung der Milchviehbestände bei der neuen Milchumlage

Die Umlage für die Viehfütterung für die am 1. November beginnende neue Milchperiode fällt an der Wodentopfung von 260 Gramm Reichsfein. Die zugehörigen Schweregrößen in der Milch- und Fütterungsverordnung haben dazu geführt...

Jagdgewehre mit und ohne Patronenausschleuderer, mit neuesten Verschlüssen für stärkste rauhlose Pulverladungen. Scheibbüchsen, Luftbüchsen, Teschings, Revolver, automatische Büchsen u. Pistolen.

Mauser-Repetierbüchsen, Mannlicher-Schönauer Stutzen, Doppelbüchsen und Doppelbüchsen-Drillinge. feinste Arbeit aus nur bestem Material, reelle Garantie für vorzüglichsten Selbust und Solidität.

Fernrohr-Montierung in solider Ausführung. Halle a. S., Leipzigerstrasse 2. Fernruf 6947.

Walter Ulmer, Halle a. S., Leipzigerstrasse 2. Fernruf 6947. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191710122-10/fragment/page=0005

in der kommenden Lagersperiode die Wälscheinde mehr wie bisher zu schonen bzw. einen besseren Ausgleich zwischen den einzelnen Teilen des Reiches herbeizuführen. Das ist dadurch erreicht, daß die Güter, deren Absatz über den Durchschnitt des Reiches steht, entsprechend härter beengungen werden sollen. Was in der Schmelze befindlich die Frage einer zweckmäßigeren Veranordnung der einzelnen Gütergruppen. Am allgemeinen ist das Bild der Lagerverhältnisse dann nicht unangenehm, wenn es gelingt, die Stoffe in möglichst bald, d. h. so früh wie der Sicherstellung des Bedarfs für die Ernte, zur Veräußerung freizugeben. Geht dies nicht, werden wir eine Herbstkrise erleben, die sie bis her noch nicht so war.

**Wälschere**

Am 12. und 13. d. Mts. wird die Annahme sämtlicher Sachschädiger zur Gewinnung von Wälsch zur Arbeitsförderung u. a. eingeleitet.

**Deutschlands Spende für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge**  
 Die Mittel für erneut auf die unter dem Schutze Ihrer Majestät der Königin Victoria Königin der Briten und Belgien ins Leben gerufene Deutschlands Spende für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge sind von dem Kaiserlichen Reichsamt für die Säuglings- und Kleinkinderfürsorge bis zum 30. Oktober beinahe vollständig (bis d. h. fast nur noch der Sicherstellung des Bedarfs für die Ernte, zur Veräußerung freizugeben. Geht dies nicht, werden wir eine Herbstkrise erleben, die sie bis her noch nicht so war.)

**Zeichnungen zur 7. Kriegsanleihe**

Auf die 7. Kriegsanleihe sind bei der städtischen Sparkasse bis 11. Oktober d. J. in 1600 Pflögen 8716 300 Mark. ...

**Wälscherei** ... **Wälscherei** ... **Wälscherei** ...

**Aus den Vereinen**

Die Schmelzwerke ... Die Schmelzwerke ... Die Schmelzwerke ...

**Dereins-Angelegen**

Christlicher Verein junger Männer ... Der Verein ...

**Halle'sches Theater- und Konzertleben**

**Konzert im Mozarthal**  
 Auf ihren ersten Klavierabend im vorigen Winter hat sich ...

**Vorbereitender Komor.** Auf diesen interessanten Abend ...

**Wälschere** ... **Wälschere** ... **Wälschere** ...

**Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten**

19. Sonntag nach Trinitatis, den 14. Oktober 1917.  
 St. u. L. Frauen. Vorm. 10 Uhr ...

**Dereins-Angelegen**

Christlicher Verein junger Männer, Geißstraße 20. Sonntag ...

**Halle'sches Theater- und Konzertleben**

**Konzert im Mozarthal**  
 Auf ihren ersten Klavierabend im vorigen Winter hat sich ...

**Halle'sches Theater zu Berlin über 600 Mal gegeben und ...**  
 ...

**Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten**

19. Sonntag nach Trinitatis, den 14. Oktober 1917.  
 St. u. L. Frauen. Vorm. 10 Uhr ...

**Dereins-Angelegen**

Christlicher Verein junger Männer, Geißstraße 20. Sonntag ...

**Halle'sches Theater- und Konzertleben**

**Konzert im Mozarthal**  
 Auf ihren ersten Klavierabend im vorigen Winter hat sich ...

# Ausstattungen

in Kristall und Porzellan zu günstigsten Preisen empfohlen

# Louis Böker, Leipziger Str. 7.

**Christliche Gemeinschaft (L. A. V.)**: Sonntag abends 8 Uhr Gesangsfeier, 11 Uhr Vereinstagung junger Mädchen. — **Christliche Gemeinschaft (L. A. V.)**: Sonntag abends 8 Uhr Vereinstagung junger Mädchen. — **Christliche Gemeinschaft (L. A. V.)**: Sonntag abends 8 Uhr Vereinstagung junger Mädchen.

**S. A. V. (Vereinstagung)**: Sonntag abends 8 Uhr Vereinstagung. — **S. A. V. (Vereinstagung)**: Sonntag abends 8 Uhr Vereinstagung.

**berg, Zörgau, Bitterfeld und Leuna** für den Braunkohle- und Salzbergbau. Eingekauft sind eine große Anzahl von Maschinen und Werkzeugen, die an verschiedenen Orten (Bitterfeld, Leuna) nicht mehr benötigt werden können. Dieselben sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Dieselben sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

## Wettiner Kirchennachrichten

10. Sonntag nach Trinitatis, den 14. Oktober 1917.  
**Wettin**: Sonntag nach Trinitatis, den 14. Oktober 1917.  
**Wettin**: Sonntag nach Trinitatis, den 14. Oktober 1917.

## Landwirtschaftliches

**Ungünstige Vereinstellung von Getreanen für die Herbstreise**  
 In der gesamten Landwirtschaft wurde mit großer Genugtuung die Verhältnisse des Kriegsjahres begrüßt, besonders den Bauern durch die Durchführung der Ernte. Die Verhältnisse in der Landwirtschaft sind ungünstig, die Preise für Getreide sind niedrig, die Ernte ist gering. Die Preise für Getreide sind niedrig, die Ernte ist gering.

## Börsen- und Handelsteil

**Die amtliche Förderung des deutschen Auslandshandels**  
 Der Verband deutscher Industrieller hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die in seiner Zuständigkeit über die Förderung des deutschen Auslandshandels zu unterbreiten. Die Förderung des deutschen Auslandshandels ist ein wichtiges Ziel der deutschen Wirtschaft.

## Kirchliche Vereine

**Evangelische Kirchengemeinde**: Sonntag abends 8 Uhr Vereinstagung junger Mädchen. — **Evangelische Kirchengemeinde**: Sonntag abends 8 Uhr Vereinstagung junger Mädchen.

**Verband deutscher Industrieller** hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die in seiner Zuständigkeit über die Förderung des deutschen Auslandshandels zu unterbreiten. Die Förderung des deutschen Auslandshandels ist ein wichtiges Ziel der deutschen Wirtschaft.

## Wochenbericht der Wettiner Produktendörfer

Die Lage im Produktendörfer hat in der Zeit zum 10. Oktober reißenden Fortschritts nicht die geringste. Der Wettbewerb ist sehr lebhaft, die Preise für Getreide sind niedrig, die Ernte ist gering. Die Preise für Getreide sind niedrig, die Ernte ist gering.

**Verband deutscher Industrieller** hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die in seiner Zuständigkeit über die Förderung des deutschen Auslandshandels zu unterbreiten. Die Förderung des deutschen Auslandshandels ist ein wichtiges Ziel der deutschen Wirtschaft.

**Verband deutscher Industrieller** hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die in seiner Zuständigkeit über die Förderung des deutschen Auslandshandels zu unterbreiten. Die Förderung des deutschen Auslandshandels ist ein wichtiges Ziel der deutschen Wirtschaft.

## Letzte Telegramme

**Denkmalentwurf in Larnow**  
 Larnow, 12. Okt. Hier fand gestern unter außerordentlicher Beteiligung der Bevölkerung und in Anwesenheit von Vertretern des berechtigten Kommandanten der 4. Armee, des Militärkommandos Krakau und Breslau u. a., sowie des Bürgermeisters von Larnow die feierliche Enthüllung des Denkmals statt, welches die U. u. K. Armee zur Erinnerung an den beim Durchbruch bei Gorlice und bei der Eroberung von Larnow gefallenen Soldaten errichtet hat.

## Wetterbericht

Wetterverhältnisse des amtlichen Wetterdienstbüros. Sonntag, den 14. Okt.: Heißer Tag, etwas milde, Regen.

**Bankhaus Paul Schausel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Zeitzsch, Eilenburg.**

